

## **Haushaltsrede Doppelhaushalt 2026/2027 – Vision Aalen**

Gemeinderatssitzung am 27. November 2025

Stadträtin Seren Yilmaz

Es gilt das gesprochene Wort / Sperrvermerk: Beginn der Rede

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Brütting,  
Sehr geehrter Erster Bürgermeister Steidle und Bürgermeister Schwarzenborfer,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
geschätzte Pressevertreterinnen und Vertreter,

wir beraten heute über einen Haushalt, der in vielerlei Hinsicht eine Ausnahmesituation darstellt. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoll: steigende Kosten, sinkende Einnahmen durch den Zensus, Unterstützungsleistungen für die Stadtwerke, hohe Kreisumlagen und eine wirtschaftliche Gesamtlage, die auch unsere Stadt spürbar trifft.

Zudem beraten wir erstmals über einen Doppelhaushalt für zwei Jahre.  
Das bedeutet, die Entscheidungen, die wir jetzt treffen, wirken weit über das kommende Jahr hinaus. Umso mehr brauchen wir Verlässlichkeit, Prioritäten und Verantwortung.

Wenn Menschen in Krisenzeiten erleben, dass die Politik sie nicht fallen lässt, entsteht Vertrauen statt Angst, Stabilität statt Spaltung. Das ist eine psychologisch belegte Tatsache!

Wir von Vision Aalen begrüßen die Haushaltsrede unseres Oberbürgermeisters, die an einer sozialen Grundlinie festhält. Dieser Haushaltsentwurf spart, ohne den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden. Das verdient Respekt.

Es freut uns sehr, dass die Sparmaßnahmen in den Bereichen, die für uns zentral sind, mit Augenmaß und Sensibilität vorgenommen wurden.

Uns allen ist bewusst, dass dieser Haushalt nicht den Gestaltungsspielraum bietet, den man sich wünschen würde.

## **Unsere Prioritäten – ein soziales Fundament für Aalen**

### **1. Soziale Arbeit & Bildung – unsere rote Linie**

Die Haushaltsrede des Oberbürgermeisters hat deutlich gemacht, dass Investitionen in Schulen, Betreuung und Bildung weiterhin Priorität haben.

Prävention kostet weniger als Intervention, finanziell und gesellschaftlich.

So lautet ebenfalls ein Grundprinzip der Sozialforschung.

Wo soziale Arbeit stabilisiert, wo Jugendarbeit auffängt, wo Integrationsarbeit Orientierung schafft, werden Konflikte reduziert, Chancen ermöglicht und Zukunft gesichert.

Darum gilt für uns trotz aller Sparzwänge, dass Kürzungen bei Sozialarbeit, Prävention, Integrationsarbeit und grundlegenden Unterstützungsstrukturen niemals eine Option sein dürfen.

Wer hier spart, destabilisiert langfristig die Gesellschaft. Wir freuen uns, dass diese Botschaft im Haushalt klar erkennbar ist und wir werden weiter darauf achten, dass sie Bestand hat.

---

### **2. Sicherheit verantwortungsvoll stärken – mit Augenmaß, nicht mit Angst**

Die Sicherheitsbefragung der letzten Monate zeigt uns, Aalen ist sicher und dieses Ergebnis ist wertvoll. Sicherheit ist nicht nur eine Zahl, sie ist ein Gefühl.

Die angekündigten Maßnahmen wie bessere Beleuchtung, Prävention im öffentlichen Raum und die enge Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt und Sozialarbeit begrüßen wir.

Zudem halten wir technische Sicherheitsmaßnahmen an klar definierten Hotspots für sinnvoll, sofern sie rechtlich sauber, verhältnismäßig und regelmäßig evaluiert werden.

Unser Ziel ist kein Klima der Angst, sondern ein Klima des Vertrauens und Schutzes, gerade für diejenigen, die öffentliche Räume besonders nutzen.

---

### **3. Jugendarbeit stärken – Zukunft absichern**

Jugendarbeit ist kein Luxus, sie ist Prävention, Demokratiebildung und Persönlichkeitsentwicklung.

Wir danken der Verwaltung ausdrücklich, dass Jugendarbeit nicht zur Kürzungsmasse geworden ist. Wir stehen fest für ein Aalen, in dem Jugendliche Räume, Chancen und Perspektiven haben.

Sparen bei der Jugend heißt Sparen an der Zukunft.

---

### **4. Seniorenarbeit – Stärke unserer Gesellschaft**

Bei älteren Menschen geht es nicht nur um Versorgung, sondern um Sinn, Teilhabe und soziale Bindung.

Wer Begegnung ermöglicht, stärkt Lebensqualität und Gesundheit und entlastet gleichzeitig Pflege und Gesundheitssektor.

Seniorinnen und Senioren brauchen Mobilität, Begegnung, Unterstützung und Teilhabe.

Für Vision Aalen gilt, Seniorenarbeit ist zentrale Sozialarbeit und kein Randthema.

Um die Teilhabe älterer Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu stärken, streben wir an, ehrenamtliche Kräfte stärker einzubinden und ihr Engagement sichtbar zu würdigen.

Ehrenamtliche leisten vor Ort unverzichtbare Beiträge.

---

### **5. Zuwanderung - Integration als beidseitiger Gewinn**

Aalen profitiert sowohl sozial als auch wirtschaftlich seit Jahrzehnten von Vielfalt.

Zuwanderung ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer kommunalen Realität, denn Menschen die neu zu uns kommen, bringen Potenzial, Engagement und Arbeitskraft mit.

Aus diesem Grund sollten wir weiterhin in gute Integrationsstrukturen investieren.

Aalen ist und soll es auch bleiben, ein Ort sein, an dem Menschen willkommen sind und Heimat finden.

---

## **6. Digitalisierung – Service für Menschen, Entlastung für Verwaltung**

Eine moderne Verwaltung entlastet nicht nur Mitarbeitende, sondern erleichtert das Leben der Mitbürger. Gerade in Zeiten hoher Arbeitsbelastung ist Digitalisierung ein Hebel, um Abläufe zu vereinfachen, Wartezeiten zu verkürzen und Ressourcen effizienter einzusetzen.

Daher stehen wir hinter Investitionen in moderne Prozesse, sichere IT und digitale Bürgerfreundlichkeit, denn sie sparen langfristig Geld und erhöhen die Lebensqualität in unserer Stadt.

---

## **7. Bäder, Kombibad – wichtig für Gesundheit, Jugend, Vereine und Teilhabe**

Mit einer Wasserfläche von insgesamt 5860 m<sup>2</sup> ist Aalen hier außergewöhnlich gut aufgestellt.

Und die Eröffnung des Kombibads morgen, wird ein Meilenstein für unsere Stadt sein. Man spürt die Vorfreude überall, bei Jung und Alt, bei Familien, bei all den Menschen, die hier leben.

Das Kombibad ist nicht nur ein Ort des Sports, es ist ein Ort der Begegnung, der Selbstwirksamkeit, des Selbstvertrauens und der gesundheitlichen Stabilität.

Kinder lernen hier, Ziele zu erreichen. Senioren bleiben mobil und sozial eingebunden.

Menschen in belastenden Lebenssituationen finden Ausgleich, Struktur und Gemeinschaft.

Wir verstehen die wirtschaftliche Notwendigkeit eines wöchentlichen Schließtags der Bäder, bitten aber darum, weiterhin kreative Alternativen zu prüfen, ohne zusätzliche Haushaltsbelastungen.

Zum Beispiel:

- Ehrenamtsmodelle
  - Kooperationen mit Vereinen
  - Anpassungen der Betriebszeiten statt Vollschießung
-

## **8. Ehrenamt – das Rückgrat einer solidarischen Stadt**

Gerade in Zeiten begrenzter finanzieller Spielräume zeigt sich, was unsere Stadt im Innersten zusammenhält, das Ehrenamt. Denn es ist weit mehr als ein freiwilliger Beitrag. Engagement, das Vertrauen schafft, Einsamkeit reduziert, Integration fördert und Menschen das Gefühl gibt, Teil einer gelingenden Gemeinschaft zu sein. Ehrenamt braucht weiterhin Anerkennung, Wertschätzung und gute Rahmenbedingungen.

Wir würdigen ausdrücklich die kulturellen Vereine und Initiativen, die Aalen lebendig und vielfältig machen.

---

Meine verehrten Damen und Herren, ein Haushalt ist kein Zahlenwerk, er ist ein Spiegel dessen, wie wir miteinander umgehen.

Gerade in Zeiten der Unsicherheit, brauchen Bürgerinnen und Bürger klare Entscheidungen, verständliche Prioritäten und echte Beteiligung.

Eine Stadt bleibt stark, wenn Politik nicht über Menschen hinweg entscheidet, sondern mit ihnen.

Wir danken dem Oberbürgermeister, der Kämmerei und der gesamten Verwaltung für ihre enorme Arbeit in einer wirtschaftlich schweren Zeit, und danken für die Transparenz, Klarheit und den Mut, Entscheidungen zu treffen, die niemand leichtfertig trifft und auch dafür, dass die Bereiche, die den sozialen Zusammenhalt sichern, nicht vergessen wurden.

Vision Aalen wird weiterhin mitarbeiten, faktenbasiert, sachlich, mit klarem sozialem Kompass und mit der festen Überzeugung, dass Aalen eine Stadt bleibt, in der alle Menschen ihren Platz haben. Mit dem Blick nach vorn und mit dem festen Willen, Aalen gerecht und lebenswert zu halten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.